Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849

6.4.1849 (No. 82)

Karlsruher Zeitung.

Freitag, 6. April.

Borausbezahlung: jahrlich 8 ft., halbjahrlich 4 ft., burch bie Boft im Grofherzogthum Baben 8 ft. 30 ft. und 4 ft. 15 fr. Ginrudungegebuhr: bie gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 4 fr. Briefe und Gelber frei. Erpebition: Ratl-Friedrichs-Strafe Rt. 14., wofelbft auch bie Anzeigen in Empfang genommen werben.

1849.

Blatt ber Karlsruher Zeitung.

Deutsche Reichsversammlung.

Frankfurt, 4. April. In ber beutigen Gigung wurde burch ben Prafidenten folgende telegraphifche Mittheilung aus Berlin verlefen :

Die Deputation ber Reichsversammlung an ben Bigepräfibenten, orn. Rirchgefiner. Die Deputation ift nach empfangener Antwort Gr. Maj. bes Ronigs fofort in Berathung getreten über Das, was in Folge perfetben ibr ju thun obliege. Gie wird über bas Ergebniß biefer Berathung späteftens morgen berichten. Die Deputation ift fich ihrer pflicht und Berantwortlichfeit gegen ihre Bollmachtgeber vollftanbig bewußt. Berlin, ben 3. Upril 1849.

Cobann gab ber Minifterprafibent v. Bagern nachfebende Erflarung über ben Stand ber ichleswig-bolfteini=

iden Frage:

It.

er laut &

ner die g

idem St

(urtheil

iberung be

e zu trager

r 1849. t.

fforderung verden nur

ouf den & S. 4, qua der Koffen Bestra

warzad,

n Neuwei

(Prafin

ubiger

Abam Sin

(Prätlu Solvaten

alle diejn Schuldenlicht angem

(Präflu Scheper en Gläub fahrt sich een Masses

(Präflui Lichael Be en Gläub

Itend gen Maffe a

(Präfin Johann E alle dicin huldenlig

emelbet b

n melfpa

Recht erfe

"Der Rationalversammlung bat am 5. vorigen Monats bas Reichsminifterium Mittheilung gemacht, bag bie am 26. August 1848 ju Malmo abgeschloffene Waffenftillftands= Konvention banifder Geite, ungeachtet ber unter Bermittlung Großbritanniens bereits eingeleiteten Friedensunterhand-lungen, gefündigt worben fep. Es wurde von mir babei bemerft, bag bie Friedensunterhandlungen als unterbrochen ju betrachten feyen, fo lange man fich nicht einige, bag bis m einem weiter zu bestimmenden Termine die Feindseligkeis ten nicht wurden erneuert, ber Status quo murbe aufrecht erhalten werben. 3ch hatte bingugufügen bie Ehre, baß weitere Unterhandlungen auf biefen vorläufigen 3med gerichtet feven. Auf die Rachricht von ber Rundigung bes Baffenftillftanbes batte nämlich bas Reichsminifterium an bie großbritannische Regierung bie Unfrage gerichtet, ob lets= tere Die Berficherung ertheilen fonne, mabrend ber Dauer ber unter ihrer Bermittlung geführten Friedensunterhand-lung ben Wiederbeginn ber Feindseligkeiten nicht zugeben, und nothigenfalls mit allen erforderlichen Mitteln verbinbern ju wollen. Erft nachdem bie vermittelnde Dacht er= flart batte, eine folche Berficherung nicht ertheilen gu fonnen, feste die Bentralgewalt die zur Abwehr bes brobenden Un= griffe erforderliche Truppenmacht in Bewegung, und ließ Dieje Truppen in bie Stellungen einruden, welche biefelben nach Urt. 2 bes Malmöer Bertrage nach erfolgter Runbigung bes Waffenftillftandes wieder einzunehmen haben.

Die vermittelnde Dacht verfolgte zwar ihre angelegent= lichen Bemühungen, eine angemeffene vertragemäßige Berlangerung ber Waffenrube gu erwirfen, wie fie gur gebeib= lichen Führung und Beendigung ber Friedensverhandlung erforderlich mar; aber es festen fich biefen Bemuhungen ungulaffige und ftete gesteigerte Unspruche Danemarte entgegen, und fie hatten feinen andern Erfolg, ale bag am 25. v. DR. bem Reicheminifterium neue Borichlage zum Abichluffe von Friedenspraliminarien aus Ropenhagen mit dem Be= merfen zugegangen waren, bag bie banifche Regierung, um bie Untwort abwarten gu fonnen, die Feindseligfeiten gu Land und gur Gee nicht vor bem 3. Upril beginnen laffen werde, falle bem Mariche ber beutschen Truppen Ginhalt gefdebe. Muf lettere Bedingung fonnte bei ber Rurge ber Frift fo wenig eingegangen werben, ale auf bie Borfchlage felbft, in welchen bie Forberungen Danemarfs weiter geben,

Bener Termin ift nun abgelaufen ; ber Rrieg fann wieber beginnen; vielleicht haben die Feindseligfeiten in biefem Augenblide ichon begonnen. Da aber die danische Regie-rung fortwährend versichert, daß ungeachtet der Rundigung Des Waffenstillftandes die Erneuerung ber Feindseligfeiten nicht in ihrer Absicht liege, so wird nicht ber blose Ablauf bes Waffenftillftanbes, sondern erft ein wirklicher Angriff Danemarts bie Entscheidung ber Waffen hervorrufen.

Die provisorische Bentralgewalt bat ihr Beftreben auf bie Erzielung eines fur beibe ftreitenbe Theile billigen, bie tonteftirten Rechte vermittelnden Friedens gerichtet; fie bat im letten Augenblide noch Europa ein Pfand ihrer Friebeneliebe badurch bargebracht, baß ber Befehlshaber bes beutschen Operationsforps, als welcher ber f. preußische Generalleutnant v. Prittwig ernannt ift, die Weisung erhalten bat, feinerseits nicht anzugreifen, fondern in der Berthei-Digungeftellung ju verharren, fo lange fein Angriff von

Geiten Danemarts erfolgt.

Die in Folge bes Bertrage von Dalmo eingefeste gemeinsame Regierung ber Bergogthumer hat ihr Umt nieber= gelegt, nachdem mit Ablauf dieses Bertrages ihre Bollmacht erloschen war. Es ift baher von Seiten ber provisorischen Bentralgewalt, welcher bie Gorge für bie vorläufige Berwaltung ber Bergogthumer obliegt, eine Statthaltericaft eingesett worden, welcher bie Ausübung fammtlicher Regie= rungerechte bis jum Abichluß eines Friedens, mit Borbehalt ber Rechte bes Landesherrn, unter Buftimmung ber ichlesmig-holfteinischen Landesversammlung übertragen worben

Sofbauer und Genoffen ftellen einen bringlichen Untrag, die Berfammlung moge fofort über die Antwort bes Ronigs von Preugen in Berathung treten, damit man ber Deputation in Berlin neue Inftruftionen zufertigen

Des Charfreitags wegen erscheint morgen fein | fonne. Die Dringlichfeit geht burch, aber nun erhebt fic ein Streit über die Frage, welchem Ausschuffe ber Antrag jugumeifen fen, worauf Sofbauer benfelben gurudgiebt.

Ein bringlicher Antrag von Raveaux will bie Deputa= tion von Berlin gurudberufen wiffen, ba ihr Auftrag gu Enbe fen. Die Dringlichfeit wird mit 191 gegen 163 Stimmen abgelebnt.

Rachfte Sigung : fünftigen Mittwoch.

Bericht

ber unterzeichneten Abgeordneten über bie Borgange in ber Paulefirche am 27. und 28. Marg.

Mls Rationalvertreter find wir Unterzeichnete verbunden, ein Zeugniß ber Babrbeit vor bem beutichen Bolfe abgulegen von ben folgenschweren Borgangen bes 27. und 28. Marges; wir halten une bagu um fo mehr verpflichtet, weil wefentliche Umftande von manchen Beitungen verschwiegen,

von anbern verunftaltet murben.

Obgleich in ber Nationalversammlung ununterbrochen anerfannt wurde, bag eine Berftanbigung mit ben einzelnen Staaten über die Berfaffungebestimmungen ftattfinden folle, fo find boch die Bemerfungen ber Regierungen in ber Rationalversammlung nicht gur Berathung gefommen. Un= erachtet bie Rationalversammlung burch einen besondern Beschluß bestimmt batte, daß Unterhandlungen mit bem öfterreichischen Minifterium gepflogen werben follten, und bas öfterreichifche Minifterium mit Borichlagen neuerlich entgegengefommen war, fo haben die letteren boch nicht die allergeringfte Beachtung gefunden. Diefe Unterlaffungen ju verhindern, maren wir außer Stand; unfere Untrage murben gurudgewiesen. Bereits war bie Nationalversamm= lung burch ben Belder'ichen Untrag, burch bas ununterbrochene Bearbeiten ber Preffe, und burch ausgestreute Ge= ruchte in ben Buftand bochfter Aufregung verfest.

Mis unfere Aufgabe faben wir es an, für bas gefammte Deutschland eine Berfaffungeform gu ichaffen, und wiberftrebten bemgemäß ber Unnahme eines erblichen Raiferthums, weil biefes, Die Ginbeit Dentschlands auf immer gerreißend, Die Befammtfraft unferes Bolfes vernichtet, Die Freiheit gefährbet, die Gleichberechtigung aller Stamme verlegt, Unrube nach fich zieht ftatt Rube, und bas Baterland in große Gefabren fturgt. Gar fein Manbat aber haben wir

gur Ermählung einer Raiferbynaftie.

Rachdem von der Nationalversammlung der Antrag, ein erbliches Raiferthum einzusegen, am 23. Januar mit einer Mehrheit von 52 Stimmen und jum zweiten Male am 21. Marg in bem Welder'ichen Untrage mit 31 Stimmen Mehr= beit verworfen worden war, befam berfelbe Untrag, ohne von neuem berathen ju fenn, am 27. Marg bei 538 anmefenben nationalvertretern eine Debrbeit von vier Stim= men. Um eine erbliche Raifergewalt über bas beutsche Bolf zu begründen, muß ber nationalwille fich unzweiden= tiger, übereinstimmender, allfeitiger außern. Bie Stimmen bafür erlangt murben, Das wollen wir bier eben fo wenig beachten, als prufen, ob bie Abgeordneten aus Schleswig über bie wichtigfte Frage unferer Bufunft ben Ausschlag geben durften, nachdem in S. 1 der Berfaffung am 23. Marg beschloffen war , daß "die Berhaltniffe bes Bergogthums Schleswig ber befinitiven Unordnung vorbehalten bleiben", es mithin fraglich ift, ob die bemnach nur provisorisch zuge laffenen Schleswiger bei Deutschland verbleiben ober nicht: aber ermahnen wollen wir, bag gerade vier Abgeordnete aus Desterreich, welche den Antrag bejahten, am folgenden Tage die Erwählung verweigerten. Unter ben die Erblichfeit Unnehmenden maren 150 Preugen, die in fo fern in eigener Sache ftimmten, ba befannt mar, bag es fich allein um bie Erhebung bes preußischen Ronigs, ihres Fürften, jum Beberricher ber übrigen Staaten und Stamme handle. In großer Mehrheit erflarten fich bagegen bie Abgeordneten aus Bayern (bagegen 52, bafür nur 13), Würtemberg (bagegen 19, bafür 7), Baben (bagegen 11, bafür 5), Desterreich (bagegen 106, bafür 4), Sachsen (bagegen 15,

Raum war am Abend bes 27. Marges bie Löfung ber tief einschneibenden Frage mit ber zweifelhaften Debrheit von 1/134 ber anwesenden Nationalvertreter gegeben, so fam am folgenden Tag ein Antrag über die Art ber Wahl bes Raifergeschlechtes in die Rationalversammlung. Db zu einem folden Bahlatte die verfaffunggebende Rationalverfamm= lung beauftragt und berechtigt fep, wann und wie die Er= mablung vorzunehmen, in welcher Beife bie Berfaffung wollzogen und verfündet werben folle, fand zu erörtern. Mochten Biele icon ihr Gewiffen baburch beschwert finden, baß ihnen die Belegenheit genommen war, burch eine Schlußabstimmung über bas Gange bes Berfaffungewerfes fich rechtsverbindlich auszusprechen, so wurde jest eine voreilige Entschließung über die Wahlart gefordert; benn fein Be-richt, feine Begründung ber Antrage befand sich in unsern Sanden. Und boch sest die Geschäftsordnung § 32 aus-brudlich, nur geringfügige ober "sehr bringende" Sachen ausnehmend, wörtlich fest: "Die Sauptverhandlung über einen Antrag fann nicht vor Berlauf von 24 Stunden nach beffen Bertheilung im Drud in ber Rationalversammlung

ftattfinden." Erft mabrend ber Berhandlung felbft murbe ein Blatt mit ben Antragen bes Ausschuffes vertheilt und bie Berhandlung ichleunigst beendigt. Denn nachdem bie Berfammlung nach bem Bortführer bes Musichuffes einen einzigen Rebner bagegen batte fprechen laffen, Grn. Reidensperger, und feinen triftigen Grunden und Unführungen fein Ginwand entgegengefest worben, nur bobnifches Be= lächter, ward ben übrigen angemelbeten Rednern bas Wort abgeschnitten und ber Schluß ber Berhandlung befretirt, bann ichnell burch bas bei fo getheilter Meinung bes Par= lamente unfichere Mittel bes Aufftebene und Gigenbleibens abgestimmt, - und im fluge waren gebn gewichtige Antrage über Berfaffungeverfündigung und Raiferwahl angenom= men. Darauf wurde vom Prafidenten bie Berfaffung als gultig erflart, ohne bag ibr Bortlaut verlefen worden mare, und fofort gur Raifermahl geschritten, beren Bornahme nicht auf ber Tagesordnung angefündigt worden. Alfo ein bringlicher Antrag über eine Raifermahl!

Bei bem Ramensaufruf erflarten zweihundert und achtundvierzig Abgeordnete, baß fie nicht mablen; 290 Abgeordnete (worunter 164 aus Preußen) mabiten einen Erbfaifer. 2116 ber lette Abgeordnete befragt war, rief ber Prafident ben Ronig von Preugen gum Raifer ber Deutschen aus, und hatte faum angefangen gu fprechen, als schon bestelltes Glodengeläute ertonte. Ein paar hundert Abgeordnete hatten theile Erflarungen über ihre Beigerung, ju mablen, theile auch Borbehalte rudfichtlich ber von ihnen mitvorgenommenen Wahl eingereicht. Der Prafident ver= las dieje nicht, zuwider bem regelmäßigen Gebrauch. 2118 wir ihre Berlefung forberten, befragte er bie Berfammlung, beren Mehrheit die Berlefung unferer Erflarungen verwei= gerte. In brei Stunden war Diefes Alles abgemacht.

Bir fragen, welche Dringlichfeit ber Umftande ein foldes Ueberfturzen rechtfertigt? Denn wir fennen feine allgewaltig gu folch betäubender Saft bindrangende Roth. Die Gewalt ber Thatfachen wird unferm öffentlichen Wiberfpruche Nachbrud geben: von une weisen wir ab bie Ber= antwortlichfeit. 3m "Beidenbufch" berath und befolieft Die Partei, welche die Debrheit befigt: in ber Paulefirche wird nicht mehr berathen, fondern was im Weidenbufch be= schlossen war, von ihr zum Beschlusse der Nationalversamm= lung erhoben. Das Gefet ber Debrheit gilt in ben Parlamenten; aber wir glauben nimmermehr, daß die in der Befchäfteordnung bingestellten Borfichtemagregeln, beren 3med ift, vor lebereilung und Ungerechtigfeit gu fougen, Borfichtsmaßregeln, bie bei ben untergeordnetften Gefchäften ftreng beobachtet werben, in fo ernfter und wichtiger Unge= legenheit burch Mehrheitsbeschluffe niedergeschmettert wer-

Dies ift ber Sachverhalt und bas Berfahren. Richte barüber bas beutsche Bolf, richten feine Regierungen und

Ständeversammlungen! Frantfurt a. D., ben 30. Marg 1849.

Bothmer von Carow für Sannover. Dr. Beinrich Buttfe, Abgeordneter ans Sachfen. Dr. Linde aus Mainz, Abgeordneter von Weftphalen. Bug aus Freiburg, Abgeordneter von Wefiphalen. Rarl Möring, Abgeordneter aus Bien. v. Commaruga, Abgeordneter aus Eger. Dr. Rreugberg, Abgeordneter für Gablong. Dr. Volaged aus Beiffird. Graf aus Munchen. Schreiner aus Gray. Dr. v. Baffaulr aus Munchen. v. Neuwall aus Brunn. Peter Ranitid aus Rarleberg in Rarnthen. Ignaz v. Kürsinger aus Salzburg. Rarl v. Rürfinger aus Salzburg. 3. Lindner für Amftetten. 3. G. Reumann. Fr. Göbel für Jägerndorf. Rapp fur Rumberg. Dr. Werner, Abg. für Melf. 3of. Beig für Grinn. Weber aus Reuburg. Mally aus Marburg in Stepermart. Rnarr aus Bartberg. Shiebermayer für Böchlaburd. 3of. Schmidt für Scheerding. Bonbun aus Felbfird. Gipan, Abg. für Unterinnthal. Dr. Arder für bie Umgebung Gras. Detmold aus hannover. v. Beister aus München. Sugo, Abgeordneter von Göttingen. Edart aus lobr. Ragerbauer aus Ling. Dr. Suber aus Raplig. Renger. Piringer, Wahlbegirf Efferbing in Dberöfterreich. v. Raifersfeld aus Gras. Riegler aus Mährisch-Budwis. C. Fügerl aus Rornneuburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Lienbacher aus Golbegg. Souler aus Innebrud. Friedr. Bergmüller aus Mauerfirden in Dberöfterreich. Dr. Rerer aus Innebrud. Unton Peger von Bruned. Formacher, Abg. aus Ganobig. v. Grundner aus Ingolftabt. Eduard Duefar, Abg. für Leoben in Stepermark. Fr. Reindl aus Drib. Frang Möller, Abg. für Reichenberg. Ragi, Abg. für Dieg in Böhmen. Bum Sande, Abg. aus Lingen. Stülz aus St. Florian. Beba Beber aus Meran. Dr. Magegger aus Dbermais in Tyrol. Georg Engelmaier für Enns. Fritich vom Bablbezirfe Bele. Schmerling, Abg. für Tulln. Deymann, 216g. aus Deppen in Weftphalen.

Deutschland.

D Rarleruhe, 4. April. (165. öffentliche Sigung ber 3meiten Rammer, unter bem Borfige bes erften Bigeprafibenten Weller.)

Der Abg. Belmreich, welcher heute eingetreten, wird beeibigt, worauf bie Borlage einiger Petitionen erfolgte. Bentner übergibt aus Auftrag bes Professors Werber gu Freiburg ale Beiden von beffen Berehrung gegen bie Ram=

mer eine Drudfdrift beffelben, betitelt: "Deutschland im Wendepunkt feiner Zeit, in politischer und fozialer Be-

Rach einer Eröffnung bes Prafibenten ift bie Erfte Rams mer bem an fie gelangten Gefegentwurf über bie Rommunalfoulen mit einigen Abanderungen beigetreten; lettere werben gur weitern Berathung und Berichterstattung an die betreffenbe Rommiffion gurudgewiesen.

Die Tagesordnung führt fofort gur Fortfegung ber Besrathung über Silbebrand's Ausschufbericht gu bem Ges fegentwurfe, bie ben Berichten überwiesenen Gefcafte ber Rechtspolizei betreffenb. Siebei fand über ben burch Prefinari in ber legten Sigung gu S. 7 gestellten und an bie Rommiffion gurudgewiesenen Antrag, bag bie Rachsichtsertheilungen bei Gingehungen von Ghen in minder wichtigen Fällen burch ben Staatsanwalt vorbehaltlich bes Refurfes an bas Juftigminifterium, und in wichtigern Fällen burch letteres mit einem Refurfe an bas Staatsminifterium ausgesprochen werden follen, eine weitläufige Erörterung ftatt, welche bas Refultat hatte, bag ber Untrag verworfen, unb, wie Soldes bas Landrecht vorschreibt, bem Staatsherricher überlaffen murbe, biefe Rachficht entweder felbft zu ertheilen, ober bie Stelle zu bezeichnen, die in beffen Ramen und Auf-trag Solches zu thun habe. 3m llebrigen wurde ber gange Gefegentwurf mit wenigen, burch bie Rommiffion beantrag= ten Abanderungen einstimmig angenommen.

Lamey und Beller übergeben zwei Rommiffioneberichte, ber Erftere über ben von ber Erften Rammer wieber gurudgefommenen Befegentwurf, bie Berichteverfaffung be= treffend, und letterer über bas Budget bes Juftigminifteriums. Die Rammer befdließt beren Borausbrud.

Bezüglich auf ben bierauf gur Distuffion ausgesesten Bubgetfommiffione - Bericht bes Mbg. Blanfenborn über ben an biefe Rommiffion gurudgewiefenen Untrag: Die Befreiung ber gang Befiglofen von jeber bireften Steuer bes treffend, entwidelt Ullrich in einem langern Bortrage bie Grunde, welche gegen eine folche Befreiung fprechen, und zeigt sonach die Schattenseiten, wird aber von andern Rebnern wiberlegt und babei insbesondere bervorgeboben, bag bie beantragte Befreiung nur vorübergebend, nämlich nur fur bas laufende halbe Jahr ftattfinden folle, wodurch alfo bie meiften andernfalls mit Grund erhobenen Unftanbe befeitigt fepen. Die Kommiffion schlug nämlich nur vor: Die Rammer wolle aussprechen, bag alle mit 500 fl. Perfonal= fteuerfapital fataftrirten Gewerbeleute, infofern fie nicht außerbem noch einer anbern bireften Steuer unterliegen, von biefer Steuer zu befreien feven, und bag bienach bie betreffenbe Ginnahmsposition ber Gewerbsfteuer für Diefes halbe Jahr um 20,000 fl. ju ermäßigen, beziehungsweise ber Budgetsat auf 635,426 fl. festzusetzen fep. Da jedoch fowohl über die form, in welcher fich die Rammer ber Regierung gegenüber (ob nämlich im Beg einer Abreffe ober burch eine Erflärung zu Protofoll) auszusprechen habe, als auch barüber Bebenfen erhoben worden find, bag burch bie pon ber Kommiffion beantragte allgemeine Bestimmung auch mancher Bermögliche, ber fonft feine birefte Steuer bezahle, frei bleiben wurde, so wurde zwar der Kommissionsvorichlag angenommen, jedoch mit dem durch Malsch beantragten Beisage, daß Jeder, der eine derartige Befreiung in Anspruch nehme, sein Gesuch der Beurtheilung des Steuerfcagungerathes ju unterftellen habe, und auf v. Stod= horn's und Schaaff's fernern Untrag ber weitere Befoluß gefaßt, einen auf biefen Begenstand bezüglichen Bunfch au Protofoll zu erklaren, bamit bei Erlaffung bes Finangge-fepes, welches ben Rammern jedenfalls wieder vorgelegt werben muffe, Die geeignete Rudficht genommen werben

Hoge. Hierauf wurde Speperer's Budgetfommissons-Bericht über den Rachtrag zum außerordentlichen Grundftocks-Budget zur Diskusson ausgeset, und sofort, ba sich kein Redner melbete, alle Unträge bei der Absimmung angenommen. Dieselben betreffen Berwendungen aus dem Grundstode, und zwar für den abgebrannten Schloßstügel zu Mannheim 1180 fl., für die Aderbau-Schule auf der Hochburg 16,300 fl., für die Bollendung des Absuhrweges von St. Ursula nach Ottenhöfen 500 fl., und für jenen von herrenwies ins Buh-ler Thal 500 fl., für ben holz-Abfuhrweg von hochbrud bei Oberried bis jum Steppweg bei Muggenbrunn 22,407 fl., und für jenen burch bas Berrathal von Tobimoos nach 2Bebr 41,734 fl. 33 fr.

Da hiemit bie Tagesordnung ericopft war, fo murbe bie Sigung gefchloffen. Rachfte Sigung: ben erften Donnersftag nach Oftern, frub 10 Uhr. Tagesorbnung: Disfusfion über Lame y's Bericht, Die Gerichteverfaffung, und über ben burch Des erftatteten, bie Rachweifungen bes Rriegeminifteriums betreffenb.

- ubstadt (bei Bruchfal), 30. Marg. Auch wir beobachten bier bie Rubrigfeit ber republifanifchen Partei, inbem wir feit einiger Beit jeben Sonntag Bagen mit bartigen Leuten von ber Stadt Bruchfal anfommen und vorbeifab= ren feben, welche in den Ortschaften die demofratische Taufe eribeilen.

Soldes geschah benn vor einigen Woden auch bier , wo man icon geraume Beit Borbereitungen gu bem wichtigen Afte bemerfte. Die Leute fanden auch bier ihre Anhanger, benn bie bingeworfenen lodfpeifen verfprechen "auf ficherm Wege" Erleichterungen jeber Urt; - und wirflich baben Manche fich ichon erleichtert unt werben noch mehr er= leichtert werben, mabrent Unbere bei bem Bereine ibre habfüchtigen ober ehrgeizigen Absichten zu befriedigen fuchen.

Bas bas neulich im "Berfundiger" gepriefene Unfeben ber aufgenommenen biefigen Mitglieder betrifft, fo ift man in Bezug auf Ganshirt und Rachtwachter ic. außer Zweifel ; bas Unsehen Unberer babei ift relativ, indem es barauf anfommt, wie folde Leute von Bernunftigen angefeben werben. 3m Bangen möchten bie Meiften über bie im Munbe ge= führten und ichroff einander gegenüber gestellten griechischen Worte "Aristofratie" und "Demofratie" feine richtigen Begriffe baben, und am wenigsten möchten fie wiffen, bag beibe Extreme in ber gludlichen fonftitutionell-monarchifden Regierungsform fich ausgleichen. Etwas Merfwurdiges mare von biefem bemofratifchen Bereine weiter nicht anguführen, als bag einer ber Borftanbe fich bei ben allgemeinen Berfammlungen nicht einfindet, und ber andere Borftand neulich in einer gu haltenben Rebe von vorne berein fteden blieb, was übrigens bie Unmefenden nicht fonderlich mundernahm, als fie faben, bag er fein ingwifden gu Rathe gezogenes Gefdreibfel felber nicht lefen fonnte.

Die einfichtevolleren Burger, bei weitem bie größte Bahl werben von ben Rothen nicht irregeführt. Die Schredens beifpiele bes Morbes an Latour in Bien und ber Schand= thaten an Auerswald und Lichnowsky in Frankfurt find warnende Denfzeichen, mas die immermahrende Ausfaat von Mißtrauen, Saß, und Feindschaft jeder Urt am Ende zur Folge hat. Das find bie Abschen erregenden Auswüchse einer Parteiwuth, welche auch ber Ginigung Dentschlands feither am meiften entgegenftand. Wer es gut mit bem Baterlande meint, ber buldigt einem vernünftigen, auf Dog= lichfeit gegrundeten gefetlichen Fortschritte, beffen Weg aber nicht über rauchende Trummer und über blutige Leichen ber

Mitbürger geht.

Billingen, 2. April. (R. Fr. 3.) Auch bier bat fich nun ein vaterlandifcher Berein gebildet. Goon bei feiner Ron= ftituirung gablte er über hundert Ditglieder.

Diefe für freifinnig, fonftitutionelle Richtung wirfenben Bereine verbreiten fich immer mehr und mehr. Dogen noch recht viele Gemeinden ben bisher gegebenen Beifpielen

Stuttgart, 4. April. (Sowab. D.) Dem geftern Rachmittag 3 Uhr von Beilbronn abgefahrenen Guter= jug auf unferer Gifenbahn begegnete bei Thamm ein Unglud. In einer fich von felbft bem Bug öffnenben Beiche befanden fich Steine; baburch fam ber Bug aus bem Beleife. Debrere Wagen und die Mafdine wurden beschäbigt, von Personen wurde Riemand verlest. Der Schaben ift nicht unbedeutend.

Dresben, 28. Marg. (Deutsche Ref.) Biemlich fichern Rombinationen aufolge murbe ben Rammern in ben geftri= gen geheimen Sigungen eröffnet, bag Defterreich die Burudberufung bes Gefandten v. Ronnerig ale einen Bruch gwis fchen Sachfen und Defterreich betrachte, und beghalb von ber Ausführung jener Dagnahme Umgang genommen ift.

Leipzig , 2. April. (Leipz. Tagbl.) Rach einer Rorre. fpondenz eines fachfifden Offiziere in Solftein ift ber jegige Stand ber Reichstruppen folgender. Erfte Divifion: Schleswig-Solfteiner (über 20,000) unter General Bonin, in und bei Flensburg bis jur Königsau. Zweite Divifion: Bayern, Würtemberger, Badener, und die thuringischen Truppen unter ben baprischen Generalen Pring Schard von Sachfen-Altenburg und Spangenberg, in und bei Schleswig. Dritte Divifion: Sannoveraner und Sachfen unter General Wynefen, in und bei Rendeburg. Bierte Divifion: Preugen, in und bei Reumunfter. Gammtliche Ernppen unter bem Dberfommando bes Generals v. Prittwig.

Sannover, 29. Marg. (Sowab. M.) Die Sannoveriche Beitung weist mit bochfter Entruftung ben von ber Parlamenteforrefpondeng an Sannover gerichteten Bormurf bes Partifularismus bei ben Kriegeruftungen gegen Danemark als eine "Berleumbung" jurud. Sie verweist zunächft auf bie Thatfache, bag eine hannoversche Brigabe schon über die Elbe gerudt und langft in Rendsburg angefommen war, als der Artifel von Frankfurt aus in die Welt geschicht wurde. Die hannoveriche Brigade habe ben Darich nach ben Bergogibumern angetreten, fobalb man in Sannover bie Gewißheit erlangt, baß fie burch eine genugenbe Ber-ftarfung mit andern Reichstruppen vor feindlicher Uebermacht gefichert fey. Richt am Plate fey, fo viel man wiffe, bis jest noch bas preußische Rontingent, bas im erften Aufgebot mit 10. bis 12,000 Mann Die erfte Stelle einnehme. Bas bie Bezahlung ber burch bie Rantonnirung und bie Bufammengiebung ermachfenben Roften betreffe, fo habe Sannover bis jest nicht nur für feinerlei vorig= und bies= jährige eigene Leiftungen ju Reichs- und Bundeszweden bas Geringfte vergutet erhalten, sondern sogar die Erstatung der porschusweise bestrittenen Rosten zur Berpflegung anderer Bunbestruppen im eigenen ganbe noch immer gu erwarten. Gleiche Borfcuffgumuthungen fepen für die noch andauernben Durchmäriche abermals ergangen. Für ben

Anmarich ber übrigen Reichstruppen habe eine Berfpatune aus bem Berhalten ber hannoverschen Brigade um fo went ger folgen können, da von der Zentralgewalt von Anfang im in an mit Recht barauf gegablt worden fen, baß fur die Before grud berung und Bequartierung ber Ersteren auf hannoveriden as le Eisenbahnen und im hannoverschen Gebiete mit bemahrter ger bi Pünftlichfeit werbe geforgt werben.

Samburg, 1. April. (Frantf. 3.) Geftern traf ber bergog von Roburg-Gotha, Generalleutnant ber f. fachfe ichen Truppen, nebft Gefolge bier ein. Much eine fachfife 12 = Pfünder - Batterie von 8 Kanonen nebft bagu geboriger Mannschaft ift gestern bier angelangt und beute von Altong nach Rendeburg weiter befordert worden. Auf beute wir bier erwartet ein Bataillon Preugen, 800 Dann; qui morgen befigleichen; jum 3. April 2 Bataillone Preugen ich at befigleichen auch zum 4.

Der Berficherung eines bem fachfifden Generalftabe angeborigen Offiziers gufolge, fteben in ben Bergogthumern bern bereits 54,000 Mann Reichstruppen. Der Transport von fcwerem Ruftengeschut aus Luttich für die Berzogthumer Befim bauert ununterbrochen fort. Bis jest find angelangt 48 Stud 60-Pfunder, wovon 4 nach Rendeburg und Die übrigen nach rinige Riel und Umgegend verfandt murben. 32 Wefduge gleicher idem Somere werben noch erwartet.

Oldenburg, 27. Marg. (Frantf. 3.) Die Errichtung bes anbefohlenen Reiterregiments wird mit regem Gifer betrieben und find ju biefem Bebufe anfehnliche Unfaufe in ausgezeichneten Pferden gemacht worden. Das hiefige Mi garns nifterium hat sich zu ber ersten Einrichtung preußische Offi bie T ziere von Berlin erbeten , welchem Bunsche man bort mit Zeit v Bereitwilligfeit entfprochen bat.

Berlin, 2. April. (Ronft. 3.) Seit furger Beit weilt ber f. f. öfterreichifde Minifterialrath Dr. jur. Becher in unferer Stadt, um die über Berbindung ber Telegraphenlinien mit den bieffeitigen Behörden ju unterhandeln. Wir vernehmen, daß eine Uebereinfunft bereits dem Abschluffe nahe ift, nach welcher die Telegraphenverbindung von Wien über Dberberg und Breslau nach Berlin in fargefter Beit in Gang fommen wird. Bon Berlin geben die Telegraphen, Belbi guge auf ber einen Seite nach Hamburg, auf ber andern Di nach Roln und Bruffel (Paris), auf ber britten über Salle, Erfurt, Gifenach nach Frankfurt a. M. Defterreichischer Seits wird bann noch Sorge getragen werben, bie Tele graphenverbindung von Rurnberg, Rallenbach, Sof über Leipzig, Dresben, und Prag berguftellen.

Deutschland wird baburch in ben Befit ber großartigften Telegraphenverbindung auf bem Kontinent von Europa gefest. Es liegt in ber Abficht beiber Regierungen, bie Telegraphenverbindung auch bem Publifum gur Benugung Rop

ju gestatten.

Marienburg, 23. März. (D. f. M.) Schon längere Beit trieb eine freche Diebs= und Rauberbande im Berber ungeftraft ihr verbrecherifches Spiel. In ben Dorfern Ragnas, Altfelde, Reichfelde, Lefewig zc. hatten wiederholte Einbrüche und Raubanfälle ftattgehabt. Die Banbe fand fich burd bas Gelingen ihrer Unternehmungen, vor Allem aber burd ben beutzutage unter ben untern Rlaffen fo allgemein verbreiteten und von bemofratischen Bublern absichtlich beftarften Glauben an völlige Straflofigfeit immer mehr er muthigt; Polizei und Genbarmerie bagegen fühlte fich burd bie Sabeas-Corpus-Afte fo gehemmt, und ift auch burch bie Mobeansicht bes Tages überhaupt fo in ben Sintergrund gedrängt und gelähmt, daß nicht abgufeben mar, wann und wie biefem Unwefen wurde ein Ende gemacht werben fonnen.

Da ermannten fich endlich bie Ginwohner von Lefewig, zogen nach Schadwalde, wo notorisch die Mehrzahl ber Spigbuben wohnte, brachen trop Sabeas-Corpus-Afte gut Racht in beren Saufer, und übten bann fofort an ben Gin gefangenen prompte "Bolfejuftig". Dreigehn Diefer Bofe wichte wurden einer nach bem andern über einen Rlog ge legt, mit Sanden und Fugen an Bode angeschnallt, nachbem fie bis aufs hembe entfleibet worden maren, bann mit Baffer begoffen, ftramm angezogen, und barauf mit Ranticul bieben zum Geftanbniffe ihrer Schandthaten gezwungen Much bie Beiber biefer Bofewichter murben burch Schläge gur Berausgabe bes geftoblenen Gutes gezwungen und binterber (!) Die gange Gefellichaft bem Gerichte übergeben.

Befanntlich fiel bei Mohrungen vor einiger Beit gan Alehnliches vor, nur mit dem Unterschiede, bag bie Berbre der, nachdem das Gericht fie mehrmals hatte entspringen laffen, und fie ihre Ginbruche und Raubanfälle immer wie ber von neuem begannen, von den Beschädigten nicht nur eingefangen und abgestraft, sonbern brei ober vier bavon todtgeschlagen wurden. In andern Provinzen find Falle wie der lettere mehr als einmal vorgefommen.

* 2Bien, 1. April. Die Minifter find geftern nad Dimus abgereist, was fowohl mit ben italienifchen als uns garischen Angelegenheiten in Berbindung gebracht wird. Feldmarschall-Leutnant Wohlgemuth ift gestern mit ben

Friedenspraliminarien bier burchgereist. Man gibt bie Grundzüge berfelben folgenbermaßen an: Rriegetontribution von 80 Millionen Lire (Franten), wovon ein Behntheil fogleich gu entrichten; Befegung ber Feftungen Rovara und Aleffandria und einer bestimmten Landftrede gur Burg' fcaft; Berminderung ber piemontefifchen Armee auf 25,000 Mann; Entfernung ber farbinifchen Flotte aus bem abria tischen Meere. Gine andere, in ben gestrigen Abendblattern mitgetheilte Berfion lagt die Kontribution aus 80 Millionen Gulben befteben.

Dbgleich die Cholera bier nun faft gang erlofchen ift, 10 werben boch noch einige von ben Filialfpitalern aus Borficht beibehalten, bamit man fie erforderlichen Falls fogleich wie ber öffnen fann.

Defterreichifche Monarchie.

Befth, 21. Marg. (Allg. 3.) Sinter Recefemet fam es neulich zu einem beißen Scharmugel, in bem die faiferlichen

giger bie hauptrolle fpielten. Die ungarifden Infurgenraumten vor bem mörberifden Feuer bas Feld und fuch. Anfang en in hastiger Flucht das Weite. Ein Zug husaren blieb e Before urud, und gab sich durch das Schwenken weißer Tücher verschen als leberläufer zu erkennen. Da man aber die Rriegsmasewährter zier der ungarischen und polnischen Condottieri aus den Borgangen in Siebenburgen wie bei Tofai fennt, fo brachen traf ber pie tapfern Jäger im Anschlag ober mit gefälltem Bajonett Da fommanbirte ber Offigier ber Sufaren gum 216=

und bieß feine Mannichaft bie Gabel wegwerfen, eboriget gerauf die neuen Rameraden mit offenen Armen aufgenom=

n Altono nen wurden.

ute wird

48 Stüd

richtung

eit weilt

r in une

enlinien

Bir ver

ffe nabe

ien über

Beit in

raphen, andern

r Salle,

eichischer

ie Teles

of über

artigsten

Europa

gen, bie

enützung

zere Zeit

er unge:

Raynas,

inbrüche

ch burch

er durch

ein ver:

tlich bes

nehr er

ich durch

urch bie

ergrund

ann und

fonnen.

Lesewis,

sahl ber

Afte zur

en Ein

er Böses

elos ges

nachdem

nit Was

intschub:

wungen.

Schläge

ind hins

eben.

eit ganz

Berbres

fpringen

ner wie

nicht nur

er davon

id Fälle

ern nach

als uns

mit ben

gibt bie

ontribus

Behntheil

Novara

Bürg'

25,000

a abria.

blättern

dillionen

n ift, fo

Borsicht eich wies

fam es

ferlichen

irb.

Die Berbungen für ben faiferlichen Dienft erfreuen fich mes glangenden Erfolgs: von allen Seiten eilen, nament Breugen id aus Jazygien und Kumanien, Freiwillige unter bie erreichifde Sahne. Der wohlhabendere Landmann fangt fabe an iberhaupt an, bas Roffuth-Magyarenthum aus einem ans thumern bern Lichte gu betrachten.

port von wefth, 28. Marg. (Nurnb. Rorr.) 3ch fann Gie mit gthumer Bestimmtheit versichern, daß sich bei ber Sauptarmee Richts pon Bebeutung jugetragen bat; wohl mogen bie und ba gen nad einige Scharmutel vorgefallen feyn, aber zu etwas Ernft= gleicher fam es feit ber Schlacht bei Rapolna und bem leber= falle bei Szolnof nicht, und alle Operationen beschränften id auf bin= und Bermariche ber beiberfeitigen Beere. Eifer be Rad ber feit acht Tagen eingefallenen bochft ungunstigen fanfe in Bitterung, welche bie ohnebies erbarmlichen Strafen Unfige Mi garns vollends unwegsam und grundlos machte, und auch the Dffi bie Theiß aus ihren Ufern trieb, durfte noch eine geraume bort mit Beit vergeben, bis wir wieder Etwas von ernften Baffenthaten boren werben.

Indeffen werden bie Lugenfabrifanten gu Defth und Bien biefen Stillftand benügen, um allerlei Siegesberichte gu Gunften ber Dagyaren in bie Belt gu ftreuen, und ich mödte bie beutiden lefer barauf aufmertfam machen, berlei Berichte, bie in beutichen Blattern oft blinde Aufnahme finden, wenigstens mit Borfict ju lefen. Jest werben bergleichen Lugengerüchte bier mehr benn je geschmiedet, ba fe noch ben Rebengweck haben, bie verponten ungarifchen Gelbnoten ju annehmbarem Rurfe an Mann zu bringen.

Die erfte Radricht von bem Siege Rabesty's in Italien hat bier große Genfation erregt, und ben Magyarismus febr berabgestimmt.

Bon der venetianifchen Grange, 27. Marg. (Gr. 3.) Mis die Brescianer nach Abzug unserer Truppen die Republif andriefen, richteten ihnen zwei im Raftelle gurudge= bliebene Rompagnien Erzbergog Sigismund (Staliener) und eine Bombarbirung, welche einige Stunden bauerte, bie Ropfe bald wieder gurecht. Die Stadt hat bedeutenden Shaben gelitten; Feldmarfchall-Leutnant Saynau wird fie nun erft von neuem guchtigen, bamit ihnen bie Luft fur ein anberes Mal vergebe, Albernheiten gu treiben.

Auch die Benefianer benütten ben Abzug eines Theiles ber Ginschließungetruppen; Die Befagung von Malghera machte einen Ausfall nach Meftre, murbe jedoch mit Burudlaffung vieler Tobten und Gefangenen gurudgeworfen.

Mit Piemonts Demuthigung ift wohl auch Benedigs Fall so viel als ausgemacht; sobald sie die 600,000 Lire, bie sie monatlich von Piemont bezogen, nicht mehr erhalten, muffen fie fich von felbft ergeben.

Donaufürstenthümer.

(Allg. 3.) Es liegen Briefe aus ber Molbau und Baladei vom 18. Marg, aus ber Bufowina vom 24. vor uns. Da fortmabrend aus Siebenburgen alle bireften Berichte feblen, feine Beitungen, feine Briefe pon bort fommen, ja felbft bie Biener halboffiziellen Blatter nichts irgend Beftimmtes von bort zu berichten wiffen, muffen wir aus Ga= las und Jaffy, aus Buchareft und Foffchani, aus Rafa und Gernowit Runde holen über bas Schidfal ber öfterreichifoen Urmee in Siebenburgen, über bas Loos unferer armen beutschen Landeleute im Sachsenlande, bas wechselseitig von Magyaren und Baladen, von Szeflern und Polen gebrandfcast, geplundert, verheert, und von ber mit fcmerem Ber= en berufenen, um fcmeres Geld erfauften ruffifden Silfe fo folecht gefcust wurde, bag bie Rache ber wilben Gieger nur um fo graufiger über bie Berlaffenen einbrach. Gie floben, verzweifelnd, all ihr Sab und Gut ben polnisch= magyarischen Freibeutern überlaffend, nach ber naben 28a= lacei, und fucten Schut in bem Lande, bas - nach furgem Freiheitstraume - von ruffifden Bajonetten ftarrt. Satte man in Wien, in Frankfurt und Berlin mehr an Die großen 3n= tereffen, ale an die fleinen gedacht, mehr burch bie Weltftel= lung Deutschlands, als burch bie Leibenschaften und Borur= theile ber Parteien und burch die Rivalitäten ber Rabinette fich leiten laffen, fo faben wir bie Unliegen unferes Baterlanbes an ber untern Donau, wie an ber Giber, jest burch Deutschland selbft gebedt und gewahrt. Statt ber Ruffen ftunbe ein beutsches Reichsheer im Sachfenlande von Giebenburgen, bie Bufunft Gerbiens, ber Molbau und 2Balachei, Die Gelbftanbigfeit einer beutschen Donaupolitif mare gerettet, und was Schleswig betrifft, so faben wir bort nicht Preugen so abhangig von Englands schlechtem Willen, wie wir Desterreich in Ungarn und ben Donaufürstenthumern abbangig feben von einer Silfe, welche die Berlegenheiten bes Augenblicke auf Roften einer langen Bufunft befeitigt! Aber mas verlieren wir und in vergeblichen Borten, mahrend alle biefe Soffnungen einer gefunden Politif in Trummer geben! Deutschland, bas feine Ginbeit getraumt, fpaltet fich in zwei ungleiche Salften, in zwei Raiserreiche, bie, was in ihrer Macht fieht, thun werben, um fich gegenseitig zu Grund zu richten. Die Donaufürstenthumer werben mehr noch ale zuvor von ben heeren bes Zaars überschwemmt; auch in Galizien und Siebenburgen find 30,000 Mann eingerudt, wohl nicht gu fpat, um Bem endlich gu befiegen, aber, wie es fceint, ju fpat, um ben alten, tapfern Puchner von einer traurigen Nieberlage ju retten. Wenigstens versichern | zwei Briefe aus Czernowis (Butowina) vom 24. und von

ber molbanifd-fiebenburgifden Grange vom 20. Darg, bag Feldmarfcall-Leutnant Duchner auf walachifdem Gebiet angefommen fep. Gie fugen bei, berfelbe fep mit feinem Urmeeforpe am 17. Mary wieber por Bermannftabt erfcies nen; fie wiffen aber nichts Raberes über bie Rataftrophe anzugeben, bie ibn bann nach ber Balachei gebrangt. Bon anderer Seite fehlt bis jest bie Bestätigung biefer Unglude=

Atalien.

Mom, 24. Marg. (Allg. 3.) Den Antrag, ber Republif ben Gib gu ichworen, haben bie Schweizerregimenter abges lehnt und lofen fich auf. Rur bie Artillerie unter Dajor Lentulus hat Dienfte genommen. Bor ihrem Abzug aus-Bologna verlangten bie Regimenter ben Kapitulationen von 1831 gemäß ihren Gold bis 1850. Der Prafeft ber Proving von Bologna wollte fie binhalten; endlich aber gab er Befehl, die Soldaten vertragemäßig zu bezahlen. Allein ba man bie Löhnung in Treforscheinen, nicht in flingender Munge ausgablen wollte, bemachtigten fie fich ber Artillerie, fuhren fie an ber Sauptftrage auf, und brobten Ernft gu machen. Die Rationalgarde versuchte vergeblich ju vermitteln, die Schweigertruppen blieben in ber brobenben Stellung. Endlich brachte man in ber Regierung und im Gemeinderath 40,000 Scubi in Munge gufammen und ftellte fie ber Regimentstaffe ju; allein Dies war nicht ausreichenb. Dem Bermuthen nach werben bie Schweizer von ihrem Berlangen nicht abfteben und es fonnte leicht Sandel geben.

Tostana. (Bael. 3.) Die (ingwischen beendigte) Er-neuerung ber Feinbseligfeiten bat bier nur eine geringe Bewegung bervorgerufen. Die tostanifche Regierung bat fich verbindlich gemacht, ein Kontingent von 12,000 Mann gur Armee Rarl-Albert's ju schicken. Dies ift ber Begenftand aller Unterhaltungen; aber man fragt fich lachend, mo Tostana biefe 12,000 Solbaten nehmen foll, bie berufen find, für bie Sache ber italienischen Unabhangigfeit zu fiegen ober zu fterben. Rirgends ift Begeifterung für bie Erbes bung vorhanden, wie doch noch poriges Jahr gu biefer Beit. Indeffen macht die Regierung furchtbare Unftrengungen, um bas Bolf aus feiner Eragheit aufzurutteln. Gie mobis lifirt auf offizielle Urt bie Nationalgarbe; bie Cabres bilben fich; allein die Nationalgarde ift entichloffen, ihren Berd nicht zu verlaffen. Jeben Tag erläßt man einen Aufruf an bie Freiwilligen, und es ftellen fich nur wenige übelberüch= tigte Gubiefte, angelodt burch ben Rober eines hohen Gols bes. Die Urmee fahrt fort, auseinanderzulaufen; von Disgiplin ift feine Rebe.

Turin , 24. Marg. (Allg. 3.) Babrend Piemont gagend seinem Schicfal entgegensieht, beflamirt man in Florenz und Rom von bem glorreichen Befreiungstampfe, ber endlich Stalien feine Unabhangigfeit wiebergeben werbe, und befreitrt von ber Tribune berab Gelb und Urmeen gur Unterftugung bes ritterlichen Piemonts, aber - es fommt weber Geld noch fommen Goldaten, und woher auch ? Rur bas Beifallflatiden mußiger Buborer bringen und bie Beitungen ! Das ift Italien, bas find bie Italiener!

Turin. (Bast. 3.) In ber Gigung ber Abgeordnetenfammer vom 28. erflarte ber Minifter Pinelli, Die Regierung erfenne ben Waffenstillftand in mehreren Punften nicht als zulaffig an; es feyen Dagregeln getroffen worben, baß Die Defterreicher nicht in Aleffandria einzögen, und ein Roms miffar fen an ben öfterreichischen Feldmaricall gefandt wor-ben, um wo möglich, unter Mitwirfung bes englischen unb frangofifchen Gefanbten, beffere Bebingungen gu erhalten. (Rabesty erwiederte ben Gefandten, ber Baffenftillftanb fey icon abgeschlossen und er tonne sie nicht in offizieller Eigenschaft empfangen.) Chriftiani and Dabormiba erflarten ibren Mustritt aus bem Minifterium.

Das nuglofe Biberftreben ber Deputirtenfammer gegen bie Ereigniffe bauert fort. 2m 28. fandte fie eine Deputas tion an ben Ronig ab , um ihm ben Schmerz auszubruden, ben ihr ber Baffenftillftand verurfache, und ihm gu erflaren, baß bie Nationalvertretung ibn unter feiner Bedingung genehmigen fonne. Der Ronig empfing bie Deputation erft am 29. auf febr gurudhaltende Beife. In ber Gigung bes gleichen Tags leistete er den Eid auf die Konstitution Rammern wurden fodann bis zum 5. April vertagt. Durch f. Defret vom 30. find fie in Betracht ber wichtigen Beit= ereigniffe aufgelöst worben.

Frankreich.

= Paris, 2. April. Dan verliert fich in Bermuthungen über ben mahren 3med ber Anfunft bes Grn. v. Subner in Paris, ba man weiß, bag biefer in feiner Eigenschaft als Gefreiar bes Fürften von Schwarzenberg alle gebeimen Saben ber öfterreicischen Diplomatie genau fennt. Aus ficherer Duelle erfahre ich, bag fr. v. Subner wirklich von feiner Regierung beauftragt ift, bem Prafibenten ber frangofifchen Republif in allen jenen Fragen, welche gegenwartig bie Aufmertsamfeit ber Rabinette Europa's feffeln, bie mahren Unfichten bes öfterreichifden Sofes mitzutheilen. In einem biplomatifchen Galon murbe geftern Abend mit Beftimmtheit verfichert, fr. v. Subner habe bem Prafibenten ber Republif unter Anderm erflart, Desterreich verfolge in Ungarn und Italien eine und biefelbe Politif, namlich es wolle vor Allem die burch bas Bublen ber Demagogie ge= fährbete Staatsgesellschaft retten, um fie auf ber Grundlage ber praftischen Freiheit vermittelft geregelter Entwicklung bes tonstitutionellen Lebens wieder aufzubauen und zu befestigen. Man fest bingu, Ludwig Napoleon habe geant-wortet, bas Wiener Rabinett burfe bierin auf die aufrichtige und ausdauernde Mitwirfung Franfreiche gablen.

lleberhaupt bemertt man gwifden Defterreich und Frantreich seit ber Ernennung Ludwig-Napoleon's zum Prafiben-ten eine entschiedene Reigung zu einem bessern Einverständ-niß beider Regierungen. Die österreichisch-deutsche Frage trägt hiezu ebenfalls ihr Scherstein bei. Nachdem seit bem Sturg ber Sippfcaft bes national wieber praftifch gebil-

bete Diplomaten Franfreich im Muslande vertreten, bat unfere Regierung Die beutichen Angelegenheiten aus einem gang andern Standpuntt aufgefaßt, ale bies unter ber Regierung Cavaignac's ber Fall war. Das frangofifche Ra= binett weiß febr genau, welchen bebeutenben Ginflug Lord Palmerfton und Bord Cowley auf gewiffe Sonberunges tenbengen in Deutschland ausüben, und wie Ritter Bunfen fich bagu gebrauchen laßt, für England bie gebratenen Ra-ftanien aus bem Feuer zu holen. 2Bas England burch feinen legten Sanbelsvertrag mit Preugen nicht erreichte, bas bofft Lord Palmerfton burch Begunftigung eines preußischen Raiserthums zu erzielen. Die Rluft, welche ein foldes mifchen Rord= und Gubbeutschland berbeiführen muß, wird bie beutschen Rordprovingen mit brittifden Manufafturwaaren überschwemmen, und bem beutschen Dichel ift ba= bei die Rolle jugebacht, welche ber brittifden Sandeleberr= schaft gegenüber auf Portugall laftet.

Babrend man in biefer Beife Preugen auf bem Bege fieht, fich England in die Urme gu werfen, trachtet Frant= reich nach gutem Ginvernehmen mit bem öfterreichischen Rais ferstaat, weil es, sobald die Bollschranken zwischen Ungarn und ben übrigen Provingen bes legteren gefallen find , fich von einer politifden Unnaberung febr erfpriegliche Sandels= ergebniffe verfpricht. Go wird eine Spaltung gwifchen Defterreich und Preugen julest nur ber brittifden und frangöfifden Induftrie zugute fommen. Die Gefengeber in ber Paulefirche durfen ftols barauf feyn: Frangofen und Britten batten es nicht beffer einrichten fonnen.

Napoleon Bonaparte (Reffe bes Ronigs von Burtem. berg), beffen Abreife nach Dabrib fo oft gemelbet murbe, verließ erft geftern Abend unfere Sauptftadt, um fich nach Spanien ju begeben, wo er ale Botichafter ber frangofifchen Republit fungiren foll. Diefe Bahl bat zugleich einen nicht gu überfebenben gebeimen 3med, ba Rapoleon Bonaparte ein Better ber Gemablin bes Bergogs von Balencia (Prafibenten bes fpanifden Ministerrathes) ift , und foll bas burch bie spanischen Beirathen unter Ludwig Philipp so ftart tompromittirte frangofische Ansehen jenseits ber Pyres naen berftellen belfen. Sie feben, Lubwig Rapoleon ents widelt in feiner Diplomatie mehr Gewandtheit, als man ibm Unfange gutraute; wir werben noch weitere Erfahrun= gen barin machen, und mit jedem Tage wird bas Ausland beffer erfennen, bag bie italienische Berschmittheit einen Sauptzug im Charafter bes heutigen Prafibenten ber Republif bilbet.

+ Baris, 3. April. Go eben trifft bie nadricht von bem geftern Racht in Bourges gefällten Urtheil über Die Maiver= fdmorer ein. Barbes und Albert find gur Deportation, Blan= qui ju 10 Jahren, Gobrier gu 7, Quentin und Flotte gu 5, Rafpail gu, 6 Jahren Buchthaus-Strafe verurtheilt. Die übrigen Angeflagten murben freigesprochen. leber bie flüchtigen Ungeflagten wird erft beute bas Urtheil gefällt werben. Die Berurtheilten borten ben Spruch mit ber größten Rube an.

Um 30. und 31. Marg fanden ziemlich bedeutende Un= ruben in Borbeaux ftatt; ben Anlag bagu gab ein Streit amifchen einigen Polizeibeamten und ben Mitgliebern eines rothrepublifanifden Bereins. Lettere burchzogen Die Stadt mit bem Rufe: "Un bie Laternen mit ben Ariftofraten! Es lebe Barbes, Rafpail, und Lebru Rollin!" Die Sache fam fo weit, bag ein großer Theil ber Garnifon unter bie Baf= fen gerufen murbe.

Amerifa.

Men-gort, 7. Marg. (Beferg.) General Taylor ift porgeftern mit ben üblichen Feierlichfeiten unter freiem Simmel und im Angefichte bes Bolls als Prafibent ber vereinigs ten Staaten auf bem Rapitol ber Bunbesftabt inaugurirt

In ber letten Sigung bes Rongreffes entehrten bie Ge= natoren Foote und Cameron ben Sigungsfaal bes Genates burch eine Prügelei; fie murben auseinander gebracht und fonnten fich befihalb nur bas Bergnugen machen, fich gegen= feitig Grobbeiten ju fagen. Much im Saufe ber Reprafen-tanten fam es ju fcanblichen Prügeleien und Gemeinheiten; querft ging es gwifden ben ehrenwerthen Reprafentanten Bayly, Root, Giddings, und Meade los; spater ichlug Johnson von Arfanfas brn. Fidlin von Illinois nieber. ("Freiheit und Bildung für Alle!")

Bermifchte Machrichten.

- Ein burch vieljabrige Erfahrung erprobtes Mittel gegen Bechfelfieber ift folgenbes: Man last fich auf Schaafleber ein Dechpflafter von gewöhnlichem Ded, wie man es in jedem Kramlaben tauft, eine Sand groß, ftreichen, legt biefes nur fo warm, bag es gerabe antlebt, auf ben Dagen, und läßt ce ba liegen, bie es von felbft abfallt, mas gewöhnlich in brei bie feche Boden gefdicht. Es ift biefes Mittel auch in lange fortbauernben fieberhaften Buftanben, welche Folgen anderer Rrantheiten waren, mit febr ichnell und ficher wirtenbem Erfolg angemendet worben. Dan bittet auch bie Redaftionen anderer Blatter im Intereffe ber baran Leibenben bies treffliche und jebenfalle gang unichab. lice Mittel ju veröffentlichen.

Frantfurter Rursjettel. Geldfurs vom 4. April.

(B o l b.		Gilber.		
Reue Louisbor	ff. fr. 11 5 9 56 9 56 ¹ / ₂ 10 4 5 39 9 38 12 4 383	Laubthaler, gange bitto halbe	1 1 2 24	fr. 43 16 45 45 ¹ / ₄ 22 ¹ / ₄ 28

Frankfurt, 4 April. Die Borfe in einigen Konds, namentlich 3 % Spanier, bab., kurb., u. barmft. Loofe, so wie Berbacher Eisenbahn zeigte sich beute flau. Es sanden barin einige Berkaufe zu billigern Preisen als gestern ftatt. In allen übrigen Gattungen war das Gesschäft höchft unbedeutend, beren Preise erlitten im Allgemeinen keine Beränderung.

Rebigirt und verlegt von Dr. Friedrich Giebne,

B.269. Reufreiftett. Allen Bermanbten und Freunden zeige ich biermit, tief ergriffen, an, baß es bem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Fran Emilie, ged. Deg= Ier, bente frub nad breimonatlichem Bruftleiben in einem Alter von 35 1/2 Jahren gu fich abzurufen.

Ihren allzufrühen Berluft beweinen 5 un= mundige Rinder und ber trauernde Gatte:

Job. Wilhelm Fele, großh. Sauptzollamteverwalter. Reufreiftett, ben 4. April 1849.

Literarifche Anzeigen. B.152. In allen Buchbandlungen ift zu haben, in Rarloruhe in ber Perber'iden Buchhand-

Bodenkunde

Belehrung über die phnfifchen Gigen-Schaften

ber verschiedenen Bodenarten, ihre geologischen Grundlagen und Forma-tionsverhaltniffe und bie beften Mittel gur nachbaltigen Erhöhung ihrer

Ertragsfähigfeit, fowie über Grund= und Rapitalrente, Gewinn bei ber Landwirthichaft, Pachtwefen, Ginfüh= rung landwirthichaftlicher Berbefferungen ic.

Bon John Morton. 3weite Musgabe. Rad ber vierten Auflage aus bem Englifden überfest und bevorwortet

> Morit Bener. gr. 8. broid. 1 fl. 18 fr. C. M. Saendel in Leipzig.

fürft Wallerftein über die deutsch-öfterreichi-

iche Frage. In unterzeichnetem Berlage ift erfcbienen und in ber G. Braun'iden Sofbudhanblung in Rarlerube ju baben: Diedeutsch-österreichische

Frage aus bem Standpunfte ber internationalen Politif und ber fünftigen Beltgeftaltung.

Gin Mahnruf an Deutschlande beutige Staatemanner und Gefetgeber non

Budwig Fürften von Dettingen= Wallerstein.

Mit acht vergleichenden Karten. gr. 8. brofch. Preis 1 fl. Bereits haben fammtliche bebeutendere Journale auf das Erscheinen biefer Schrift aufmerkfam gemacht, ba fie nicht verkennen, bag bie ausgezeichneten ftaats-ntannifchen Anfichten bes Berfasiers geeignet finb, großen Ginfluß ju üben.

Berlagebuchhandlung von E. A. Fahrmbacher. Augsburg.

B.267. Rarierube. Samftag, ben 7. April. Adites Abonnementskonzert

Cacilien : Berein.

Anfang 7 Uhr, Ende 81/2 Uhr.

B.263. Sornberg. Erwiederung.

Diafonus Gerwig babier bat in mehreren Blattern ber Oberrh. Beit. ben biefigen vaterlandifchen Berein, beffen Grunder, und namentlich auch mich verun-In feinem öffentlichen Blatte war Beran. laffung baju bon mir gegeben. Geinen Angriffen gu begegnen, babe ich mich aber an einer Erflarung gegen ibn in biefen Blattern betheiligt, bie er nicht wiber-legt, fonbern burch Schimpfen beantwortet bat. Auf Lepteres laffe ich mich nicht ein; ich will mich barin mit ibm nicht meffen. Dagegen erklare ich, bag ich mich baburch nicht beirren laffe, auch ferner meine Pflichten als Gemeinberath ju erfüllen, wie ich Goldes in bem Kollegium bes Gemeinberathe und Burger-ausschuffes und ber weltlichen Mitglieber bes Rirdengemeinberathe bezüglich ber einftimmig beichloffenen Bitte an ben Dberfirdenrath um feine Entfernung von bier burch meine Uebereinstimmung (von ibm Denungiation genannt) betbatigt babe. Muf bie angeführte Stelle in feinen Untersuchungeaften merbe ich nach vom Dberfirchenrath bewilligter Afteneinficht

fpater jurudtommen. Die Sache wegen feiner Rebe jum Gebächtniß Blum's geht mich Richts an. Dro-bungen fürchte ich nicht; ich febe baber bem Entfegen erregenden Gerichtebof ber Bufunft mit Rube und Ergebung getroft entgegen. Pornberg, ben 2. April 1849. 3. C. Sindenlang. B.262. [3]1. Rarlerube.

Beichnungslehrer. Semand, welcher nich über feine Sabigteit genügend ausweisen fann, wunfcht, und gwar ohne Unfpruch auf einen größeren Behalt, eine Stelle als Beidnungs= Tehrer bei einer hoberen Burgericule, Padagogium, Lyzeum ober bergl. Der Rame ift bei ter Expedition Diefes Blattes gu erfragen.

B.258. 2In Die Berren Schuliniveftoren.

"Das genetifche Lebrverfahren beim Sprachunter-richte in ber Bolfsichule;" ober bie Realien, bie Sprache, Auffap- und Rechtschreiblehre in organischer Sprach, Auffat- und Rechtschreiblehre in organischer Berbindung (Universitätsbuchpandlung Rieger in Deibelberg) zeigt, meisterhaft praktisch durchgeführt, wie man fünftig nur noch drei Lebrgegenstände in der Boltschule nothig habe, ja wie jeder Bater seine Kinder selbst wahrhaft geistbilbend unterrichten könne. Man halt sich verpflichtet, dieses Berk, das nur 12 fr. kostet, der allgemeinsten Ausmerksamkeit zu empfehlen.

B.213. [313. Rarlerub Pferde:Berkauf.

3m Daus Rr. 64 ber Balbftraße fleben amei fcone Reitpferbe von Medlenburger Race, 6 und Babre alt, welche auch gut eingefahren find, ju ver-

B.243. [3]2. Gichterebeim. Gin noch neues, ungebrauchtes Werkauf für einen Mechanifus ist um einen billigen Preis bei Bittwe

Benne in Gichterebeim, Amte Biesloch, gu haben. B.251. [3]1. Rr. 3236. Rar 16=

Staatspapiere-Berfteige-

Runftigen Montag, ben 23. April b. 3. werden auf dem Geschäftszimmer bes großt. Stadt-amterebisorats (Zimmer Rr. 3) babier folgende gur Gantmaffe bes Posthalters Fibel Retterer zu Boh-renbach, Bezirksamts Neufladt, gehörige, bei der babifden allgemeinen Berforgungsanftalt babier, als Fauftpfand hinterlegte Staatspapiere gegen Baargablung öffentlich verfteigert, als:

a) 48 Stitcf babifche 30-fl.=Loofe, vom Un-

leben 1840; b) 119 Stück badifche 35-fl. : Loofe, bom Unleben 1845:

11 Stuck heffische 30-fl.-Loofe; 113 Stuck kurheffische 40 = Thaler= Loofe; 5 Stuck babifche Gifenbahn = Obliga=

tionen à 1000 fl.; 6 Stuck fürftlich fürftenbergifche Par-

tial-Obligationen à 1000 fl.; 4 Stück fürftlich fürftenbergifche Partial-Obligationen a 500 fl.; h) 4 Stud fürftlich fürftenbergifche Par-

tial-Obligationen, à 100 fl. Die Papiere werben in einzelnen fleinen Parthien ausgeboten werben. Die Steigerung beginnt Bormittage von 9 bie 12

Uhr und Rachmittags von halb 3 bis halb 6 Uhr. Sollte die Steigerung am ersten Tage nicht beenbet werben tonnen, fo folgt die Fortschung am folgenden Tage, Bormittage 9 Uhr.

Die nabern Bedingungen werben bei ber Tagfahrt felbft befannt gemacht werben. Rarlerube, ben 3. April 1849.

Großb. bab. Stadtamtereviforat. 3. Gerhard.

vdt. C. Roch. B.264. [3]1. Billigheim, Umte Renbenau. Apothefenverfteigerung. Rach vorber eingeholter obervormund

fcaftlider Ermächtigung vom 13. Marg I. 3., Rr. 8134, werben wir bis

Freitag, ben 27. April I. 3., Bormittage 10 Uhr, auf hiefigem Rathhaufe, ber Erbvertheilung wegen, bie ber Apothefer Kreg Bittwe und beren Rinber in Gemeinschaft zugehörigen Apothefen in Billigheim

und Reudenau fammt Bugeborben unter annehmbaren Bedingungen meiftbietend öffentlich verfteigern. Die Steigerer haben fich mit glaubhaften Bermogenszeugniffen auszuweifen. Billigheim, ben 3. April 1849:

Das Bürgermeifteramt. Straub. Straub, Baifenrichter.

B.247. [2]2. Berghaufen. Holzversteigerung. Mus ben Gemeindewaldungen Berghaufen werden Mittwod, ben 11. b. M.,

Bormittage 8 11 hr anfangend, öffentlich verfteigert:
341/4 Rlafter forlenes Scheiter- und Prügelhol3,

30 " gemischtes, 2025 Stud forlene und gemischte Bellen, wozu die Liedhaber mit bem Anfügen eingeladen werben, bag bie Zusammentunft beim Rathbause bier

Berghaufen, ben 3. April 1849. Bürgermeifteramt. B.218.[3]3. Ratierube. (Solgverfleige-rung.) Mus bem großt. Sardiwalde, Forfibegirt Friedrichethal, werden öffentlich verfleigert,

Diftrift Diel - Ader - Gichen, Samftag, ben 7. b. DR.: 20 Stamme cichenes Rutholy. 3373/4 Rlafter eichene Stumpen.

Die Bufammenfunft ift frub 9 Uhr auf ber Friebrichsthaler Allee bei ber Stutenfeer Querallee. Karleruhe, ben 2. April 1849. Großh. bab. Sofforftamt.

v. Schonau. B.266. [3] 1. Rr. 1268. Bruchfal. (Brob-lieferung.) Die Lieferung bes Brobbebarfe für bie Gefangenen bes Arbeite- und Beiberzuchthaufes wirb für bie Monate Dai, Juni, Juli und Auguft b. 3. an ben wenigfinehmenben Badermeifter vergeben.

Der Coumiffionspreis, um welchen bas Pfund Brob frei in die Unftalt geliefert werben will, muß mit Worten ausgebrudt und bie Angebote bis gum 16. b. M. mit ber lieberfdrift: "Broblieferung für bas Arbeits- und Beiberguchthaus Bruchfal", versichloffen an unterzeichnete Stelle eingegeben werben, woselbft auch die nabern Bedingungen gu erheben find.

Bruchfal, ben 4. April 1849. Großh. bad. Bucht = u. Korreftionshaus = Berwaltung. B.256. Rr. 9496. Labr. (Fabnbung.) Der wegen Defertion in Untersuchung fiebende Soloat Martus Jörger von Dberschopfbeim will seine Monturftude, bestehend in einer Dienstmuge, Aermelwefte und einem Paar blauen Tuchhofen, nach feiner

Defertion im Oftober v. 3. bei feinem Schwager gelix Spipmüller in Dberfcopfbeim gurudgelaf-Diefer fellt jeboch biefes in Abrebe. Bir forbern nun öffentlich gur Fahnbung auf bie genannten Rleibungeftude auf. Lahr, den 3. März 1849. Großh. bad. Oberamt.

B.252 [3]1. Rr. 7396. Renftabt. (Auffor-berung und Fahnbung.) Refrut Johann Evan-gelift Roch von Loffingen, welcher jur großt. Artille-Amann. riebrigabe in Karlerube eingetheilt, und auf ben 29. v. M. einberufen, worben aber ausgeblieben ift, wird aufgeforbert, fich binnen 4 Boden

entweber babier ober bei feinem Brigabefommanbo ju fiellen , wibrigenfalls bie gefestliche Strafe gegen ibn erfannt werben murbe.

Bugleich erfucht man die großb. Beborben um Fabn-bung auf benfelben, und im Betretungefalle um Ablieferung beffelben entweber anber ober an genanntes

Perfonalbefdrieb. Miter, 211/4 Jahre. Größe, 5' 6" 1". Rörperbau, folant. Farbe bes Gefichts, gefund. Augen, braun. Sagre, braun Rafe, breit.

Reuftabt, ben 2. April 1849. Großh. bab. Begirfeamt. Leiber.

vdt. Somuger, Aftuar.

В.237. [3]2. Яг. 9796. Жовваф. (Зарп= bung.)

3. 11. 5.

Ludwig Schafer bon Billigheim, wegen Diebftable. Dem Ludwig Schäfer von Billigbeim, ber wegen britten Diebstahle in Untersuchung ftebt, foll ein hofgerichtliches Urtheil eröffnet werben.

Da berfelbe fich auf flüchtigem guße befindet und fic nad Amerita ju begeben beabfichtigt, erfuchen wir bie betreffenden Beborben, auf benfelben gu fahnben und ibn auf Betreten hierber einzuliefern.

Signalement bes Ungefdulbigten. Alter, 30 Jahre. Größe, 5' 6". Rorperbau, unterfest und fart. Gefichtsform, rund Befichtefarbe, gefund. Augen, grau. Saare, rothlich. Augenbrauen, rothlich.

Rafe, bid. Mosbach, den 3. April 1849. Großh. bab. Bezirteamt Reubenau.

Bobe muller.

B.205. [3]3. Rr. 6742. Karlsrube. (Aufforberung) Karl Sache von Karleberg, ber hier wegen Diebstabls in Untersuchung fieht, bat sich aus seiner Deimath entfernt, und ift bessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbefannt. Derfelbe wird hiemit auf biefem Bege aufgeforbert, fich binnen 4 Bochen

babier gu ftellen, ansonft nach Lage ber Aften gegen ihn erfannt werben wurde. Rarlerube, ben 31. Marg 1849.

Großb. bab. Stabtamt. Gröblich. vdt. Ragenberger,

B.259. Rr. 12,489. Cabr. (Mufforberung.) ber Chefrau bes Ludwig Fifder, Urfula, geb. Fifder in Meisenheim,

gegen ihren Chemann,

Ebescheibung betreffenb, bat bie Rlagerin auf ben Grund bes Art. 232 a. bes Landrechte eine Chefcheibungeflage erhoben.

Der Beffagte, beffen Abwesenheit an unbefannten Orten bereits für anerfannt erflart ift, wird barum öffentlich aufgeforbert, gur Berhandlung auf biefe

Donnerflag, ben 28. Juni b. 3., Morgens, por bem unterzeichneten Gericht in Perfon zu er-

Lahr, ben 26. Märg 1849. Großh. bad. Dberamt.

21 mann Abelebeim. (Deffent-B.245. Nr. 4690. lice Borladung.)

In Sachen Dofee Gutmann in Merchingen, Rlägers,

Andreas Anaus, ledig, von Rofenberg, Beflagten, Forberung betr.

bat Rlager vorgetragen, bag er bem Beflagten am 26. Oftober 1845 80 fl., und am 18. Januar 1846 28 fl. baar bargelieben babe; biefer babe ibm bierüber au genannten Tagen Schuldurfunden ausgestellt, und iginjung bes Rapitals mit pom Jaan bes Darlebens an versprochen. Der Rlager ftellt, unter Borlage von Abidriften genannter Urfunden, im Bege bes Erefutivprozeffes bas Begehren, am

Schluffe ber Berhandlung ju erfennen: Der Beflagte fep iculbig, bem Rlager innerbalb 14 Eagen bie eingeklagten Forderungen ad 80 fl. nebst 5% Jins vom 26. Oftober 1845, und 28 fl. nebst 5% Jins vom 18. Januar 1846 bei Erekutionsvermeiden zu bezahlen, und die Roften bes Streits ju tragen. Abidriften ber Schulburfunben.

Enbedunteridriebener Unbread Anaus von Rofenberg beute foulbig geworben an Mofes Gutmann von Merchingen an baares gelehntes Gelb biefe reine Summe von Achtzig Gulben, fage 80 fl., und verfpreche foldes zu bezahlen mit 5% 3ins nach Ber-langen bem Gutmann, welches bescheint ben rich-tigen Empfang als Schuldner. So gescheben in So geschehen in Merchingen ben 26. Oftober 1845.

Andreas Rnaus befennt ben richtigen Empfang mit achtzig Gulben als Schuldner.

Andreas Knaus Berner beute beute erhalten Unbreas Rnaus von Dofes Gutmann von Derchingen an baares Gelb zwanzig acht Gulven und ver-fpreche mit 5% Bins wie auch obiger achtzig Gulben nebft Bins nach Berlangen gu bezahlen, welches Beld ich zu meinem Beirathsgeschäfte gebrauch haben thube beicheint als Schuldner den richtigen Empfang. Merchingen, den 18. Januar 1846.
Bekennt mit 23 Gulden Andreas Knaus.

Befoluß

Da ber Beflagte fich von Saufe geflüchtet bat, und fein gegenwartiger Aufenthaltsort jur Zeit unbefannt ift, fo wird er in Gemäßheit bes §. 272 Rr. 3 ber Prozefordnung öffentlich vorgelaben und ihm aufgegeben, in ber auf Freitag, ben 27. April b. 3.,

fruh 8 Uhr, angeordneten Tagfahrt auf bieffeitiger Ranglei gu er-

icheinen, um fich über bie ju produzirenden Urh zu erklaren und die in dieser Prozesart zulässigen reden vorzutragen, widrigens jene für anerkann halten und er mit diesen ausgeschossen würde. Abelspeim, den 9. März 1849.

Großh. bab. Begirtsamt. Rober.

B.253. Rr. 10,635. Bruchfal. (Urtheil) Rr. 1047—48. II. Sen. 3. 11. S.

David Bolf von Bruchfat

wegen Urfunbenfalfdun truge und Unterschlagun wird auf ben Refure, welchen ber Angeich gegen das Urtheil des großb. Sofgerichts des Treinfreises vom 23. August 1847, Rr. 12,322

nate, anber ergriffen bat, ju Recht erfannt: bag bas hofgerichtliche Urtheil bes Inhalte : 1 Bolf fey ber jum Rachtheil bes Abvotaten 30 in Bruchfal begangenen Unterschlagung von beftens 1 fl. 22 fr , und bes an Bader Frang bauer von Untergrombach verübten Betrugs Betrage von 3 fl. 20 fr., unter Bericonun ben beffallfigen Untersuchungsfoften, fur fle bagegen bes an Kaufmann Engelbardt ju B fal verübten Betrugs mit 3 fl. 41 fr., fo wie genber Urfunbenfalfdungen, als:

a) jum Rachtheil bes Kronenwirthe Frang Go genbach in Beutern, im Betrage von 47 ff. 5 jum Rachtheil bes Engelbard Schleier Engelhard Sopfinger von Unterowisbein

Betrage von 47 fl. 58 fr., und endlich gum Rachtheil bes Schwanenwirths Bo baufer baselbft, im Betrage von 60 fl., für foulbig ju erflaren, begbalb jur Erftebung gemeinen Buchthausstrafe von 8 Monaten, jum fate bes verurfacten Schabens, foweit folder nicht geleiftet ift, und zur Tragung ber Unte dungs-, wie auch ber Straferftehungsfoften zu

urtheilen; unter Berfallung bes Refurrenten in bie Roften Fontt unter Berfauung ... Inftang ju beftätigen fep. B. R. B.

Go geschehen Mannheim, den 3. März 1849.
Große, bad. Oberhofgericht.
(gez.) Stabel. (gez.) Bechmar.
Da der Verurtheilte auf flüchtigem Fuße sich findet, so wird ihm dieses Urtheil auf diesem bekannt gewächt, und werden ausleich die Bekannt befannt gemacht, und werben zugleich bie Beb erfucht, folden im Betretungefalle anber abliefe

Brudfal, ben 26. Marg 1849. Großh. bad. Oberamt. 28 ürt b.

vdt. Claut

B.265. Rr. 4968. Ballburn. (Urtheil.) In Sachen ber Chefrau bes Franz Jos. Pfra Ramens Maria Unna Josepha, Burfard in Barbbeim, Rlageri

ihren Chemann bafelbft, Beflagte Bermögensabfonberung bet

wird burch Urtheil auf bie gepflogenen Berhandlungen ju Recht fannt:

Es fep bie Rlägerin für berechtigt gu erfla ibr Bermogen von bem ibres Chemanns fonbern, und ihr Einbringen im Betrag : 3236 fl. 35 fr. wieber an fich zu ziehen. Die Roften biefes Berfahrens hat Befla

au tragen. B. R. W. Ballburn, ben 28. Marg 1849. Grofft, bab. Begirtsamt.

Großh. bad. Bezirksamt.

Staiger.

B.261. [3]1. Rr. 10,514. Bühl. (Bekann machung.) Gegen ben Bürger Epristian Lindha von Balzbofen ist Gant erkannt, und zum Richtstellungs- und Borzugsverfahren Tagfahrt auf Dienstag, ben 8. Mai d. 3., früh 8 Uhr, anberaumt, in welcher alle Ansprücke gemäß §. 8 ber P.D. bei Bermeibung bes Ausschlusses von Wasse geltend zu machen sind, auch in Rezug

Maffe geltend zu machen find, auch in Bezug einen etwaigen Borgvergleich bie Ausbleibenden Mehrheit ber Ericbienenen beitretend angefeben wer Bühl, ben 25. Marg 1849.

Großh. bab. Begirteamt. B. 182, [3]2, Rr. 3207 u. 8. I. Sengt. Ron

(Drafflufipbefdeib.) Die Gant bes Freiherrn Rarl

Bobmann gu Doggingen betr. Alle biejenigen Gläubiger, welche in ber Gant Freiherrn Rarl von Bodmann ju Möggingen Anmelbung ihrer Unfprüche unterlaffen baben, me biemit auf Unrufen bes Gantanwaltes von ber M ausgeschloffen.

Ronftang, ben 21. Marg 1849. Großherzogliches Sofgericht bes Seefreifes.

vdt Gerlad B.255. Rr. 10,289. gabr. (Straferten 118.) Racbem Golbat Matheus Schlageter Dbericopfheim fic auf die dieffeitige Aufforder vom 7. v. M. Rr. 5878, nicht gestellt hat, fo wir ber Defertion für fouldig und feines Orteburgerre für verluftig erffart, fo wie in eine Belbftrafe 1200 fl. verfällt.

Labr, ben 26. Marg 1849. Großh. bab. Dberamt.

B. 260. [3]1. Rr. 11,276. Pforgheim. (B beiftanbung.) Dem ledigen, volliabrigen Fried Schwarz von Gifingen wurde im Ginne bes & R 499 ber Schmiedmeifter Georg Schwarz von als Rechtsbeiftand beigegeben, was öffentlich befa gemacht wirb. Pforgheim, ben 4. April 1849.

Großh. bab. Begirtsamt. Tlab. vdt. Mathie B.268. [3] 1. Durlach. Bei ber Domanent waltung Durlach ift die zweite Gehilfenftelle mit ein Amtstaffenwesen eingearbeiteten Mann innerh

eines Bierteljahrs zu befegen. Gehalt 400 fl.

Mit einer Beilage: bie 13te Biebung bes Lotte Anlebens vom Jahre 1845 betreffenb.

Drud ber B. Braun'iden Sofbudbruderei.